

Wintersemester 2009/2010

Angebote des Fachgebiets ÖSR

Seminar:

Modul A-2.203 Ökonomie von Stadt und Region Stadtökonomie und kommunale Wirtschaftspolitik in Zeiten der Krise

Das Modul befasst sich mit aktuellen Fragen der Stadtökonomie und der kommunalen Wirtschaftspolitik im Anblick der Weltwirtschaftskrise. So global die Weltwirtschaftskrise daherkommt, so lokal sind die Auswirkungen: Arbeitslosigkeit, Insolvenzen, Auftragseinbrüche und Stornierungen zeigen privatwirtschaftliche Konsequenzen. Kurz- und mittelfristig gehen auch die Steuereinnahmen der Kommunen zurück. Auf der anderen Seite gibt es die Chance zu einem nachhaltigen Umbau der Ökonomie und der Verflechtungen, zur Clusterbündelung in Gewerbegebieten etc.

Das Seminar führt Theorieansätze der kommunalen Wirtschaftspolitik und Praxisanforderungen von der Gewerbeplanung bis zur Wirtschaftsförderung zusammen. Gesprächspartner aus der Praxis ergänzen das Programm.

Art: Seminar, 4 SWS, 6 ECTS
Zeit: Di 10.00 bis 13.30 Uhr
Ort: Gottschalkstr. 30, Erdgeschoss (Fachwerkhaus)
Zielgruppe: Master Stadtplanung, Vertiefungsstudium D II;
Master Nachhaltiges Wirtschaften; gradZ
Dozenten: Prof. Dr. Ulf Hahne / Prof. Dr. Rainer Kahnert
Prüfungsform: Referate, Praxisbeispiele, Hausarbeiten

Projekte:

1. Region schafft Zukunft: Qualitative Bedarfsabschätzungen für die Infrastruktur im Werra- Meißner Kreis

Bedarfsabschätzungen zählen zu wesentlichen Grundlagen der Raum- und Infrastrukturplanung. Wo sollen welche Infrastrukturen (gleich ob soziale oder technische) in welcher Qualität vorgehalten werden? Eine Frage, die vor allem in schrumpfenden Regionen drängt. Zur Beantwortung reichen bloße quantitative Bedarfsabschätzungen nicht aus. Ergänzt werden sollten sie durch qualitative Bedarfsabschätzungen.

Das Projekt zielt darauf, sowohl auf Nachfrageebene (Nutzer) als auch auf Anbieterebene Qualitätsanforderungen für ausgewählte Felder der Daseinsvorsorge zu bestimmen. Schwerpunkt liegt dabei auf sozialen Infrastrukturen (wie: Pflegeeinrichtungen, Begegnungsstätten, Nahversorgung und Kultur).

Ein weiteres Interesse liegt im Bereich der leitungsgebundenen technischen Infrastruktur auf planerischen Lösungen für dezentrale Lagen (Kosten und Nutzen von Insellösungen).

Das Projekt ist als Baustein in das MORO (Modellvorhaben der Raumordnung des BMVBS) „Demographischer Wandel – Region schafft Zukunft“, für das der Werra-Meißner-Kreis ausgewählt wurde, eingebunden und wird in enger Abstimmung mit dortigen Arbeitsgruppen durchgeführt.

Zielgruppe: Master / Fortgeschrittene Diplom I

Lernziele: Einsatz von Methoden der qualitativen Sozialforschung, insbesondere Identifizierung von Schlüsselpersonen und Repräsentanten, Konzipierung und Durchführung von Einzel- und Gruppeninterviews, Methodik der quantitativen und qualitativen Bedarfsabschätzung.

Dozenten: Ulf Hahne (ÖSR) / Henriette Horni (ÖSR)

2. Bäuerliche Energieproduktion und gemeinschaftliches Energiemanagement – Landentwicklung und Bioenergie

Landentwicklung und -management in ländlichen Räumen wird zunehmend von der Perspektive der Erneuerbaren Energien bestimmt. Der Bioenergie kommt dabei als neuer Einkommensquelle für Landwirte wie als neuer Dominante im Landschaftsbild (Anlagen und Anbauflächen) eine wichtige Entwicklungsfunktion zu. Nordhessen weist hier inzwischen Besonderheiten auf, die eine genauere Beschäftigung rechtfertigen.

In Nordhessen findet sich die hessenweit größte Dichte bäuerlich betriebener Biomasseanlagen. Anlagenlaufzeiten und Ausbeute erreichen Spitzenwerte, was durch ein gemeinschaftliches Planungs-, Beschaffungs-, Wartungs- und Vertriebssystem begünstigt wird. Hier spielt die Kooperation im Maschinenring Kassel eine wichtige Rolle.

Ziel des Projektes sind eine genauere Analyse der Situation (Betriebsbedingungen, Einzugsgebiete der Biomassefraktionen, Flächenverfügbarkeit, Flächenkonflikte, Einkaufsgemeinschaft, Wartungsorganisation etc.) im ersten Semester und ihre Aufbereitung im zweiten Semester, um die Besonderheiten der Region und die Übertragbarkeit der eingeschlagenen Wege an die Fach- und Regionsöffentlichkeit zu geben. Eventuell identifizierte Konflikte im Flächenmanagement sollen ebenfalls weitergehend bearbeitet werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt wird in der Betrachtung betriebs- bzw. regionalwirtschaftlicher Fragestellungen liegen, die in der gemeinschaftlichen Beschaffung und Vermarktung liegen. Es soll unter anderem gezeigt werden, wie ökonomisch attraktive Lösung gerade für bäuerliche (Klein-) Betriebe aussehen.

Ein weiterer Fokus soll auf der Problematik des Flächenmanagements für die Biomassebereitstellung liegen. Hier gilt es, natürliche Grenzen der Produktion, Konflikte zwischen unterschiedlichen Betriebszielen wie Konflikte mit Naturschutz und Landschaftsbild aufzuarbeiten, um Anregungen für die Erstellung eines kooperativen Flächenmanagements formulieren zu können.

Das Projekt wird in Kooperation mit ENERGIE 2000 e.V., der Energieagentur im Landkreis Kassel durchgeführt.

Zielgruppe: Master / Fortgeschrittene Diplom I

Dozenten: Martin Klement (ÖSR) / Detlef Lecke (Landkreis Kassel) / Sandra Koch / Torsten Landsch

